

Vize-Weltmeisterin  
Carolin Hausotte bei  
der Siegerehrung



## Jugend-Weltmeisterschaft in Vietnam Asien dominierte – Junges DTU-Team bewährte sich

*Eine weniger vertraute, höchst exotische Umgebung erwartete die jugendlichen DTU-Sportler mit ihren Trainern und Betreuern in Hochiminh City, dem ehemaligen Saigon.*

Schon ein flüchtiger Blick auf das Straßenbild war ungewöhnlich: Unzählige Mopeds bestimmten die Szene, Autos waren eher die Ausnahme. Besonders beschaulich war das Leben in Vietnam deshalb trotzdem nicht: Kein Jugendlicher konnte hier ohne Aufsicht das Hotel verlassen. Dass es sich dabei nicht um übertriebene Vorsichtsmaßnahmen handelte, zeigte das Verhalten der vietnamesischen Organisatoren: Machte sich das Team per Taxi auf in die Halle, so waren stets Polizisten zur Stelle, die sich alle Autonummern notierten – man wusste ja nie ... Umso besser war die Stimmung unter den Teams im offiziellen Hotel, die sich anfreundeten und später beim Anfeuern unterstützten. Ohnehin wirkte gerade beim Anfeuern die Erfahrung von der Fußball-WM nach, so schmissig und mitreißend waren die Schlachtgesänge.

Sportdirektor Udo Wilke und die beiden Jugend-Bundestrainer erhielten – wie schon in Korea – auch in Vietnam Unterstützung von Herren-Bundestrainer Waldemar Helm

und Damen-Bundestrainer Markus Kohlöffel, die sich nicht nur an der Betreuung der Jugendlichen beteiligten, sondern auch die Berichterstattung in die Heimat übernahmen und eine neue Methode zur Videoanalyse direkt an der Fläche erarbeiteten und perfektionierten. Seinen ersten internationalen Einsatz für die DTU hatte der Mannschaftsarzt Dr. med. Reza Rahimi, der sich sehr gut ins Team integrieren konnte und dafür sorgte, dass jeder beschwerdefrei die Strapazen überstand. Als Physiotherapeut fungierte in gewohnt zuverlässiger Art und Weise Thorsten Bartel. Sportpolitisch wurden die deutschen Farben von DTU-Präsident Heinz Gruber und Vize-Präsident Musa Cicek vertreten, für besondere moralische Unterstützung sorgten zahlreiche Heimtrainer und Eltern.

### Kein leichter Stand für Europäer

Mit den beiden Silbermedaillen für Ramona Wrobel und Carolin Hausotte hatte Bundestrainer Carlos Esteves einen sehr guten



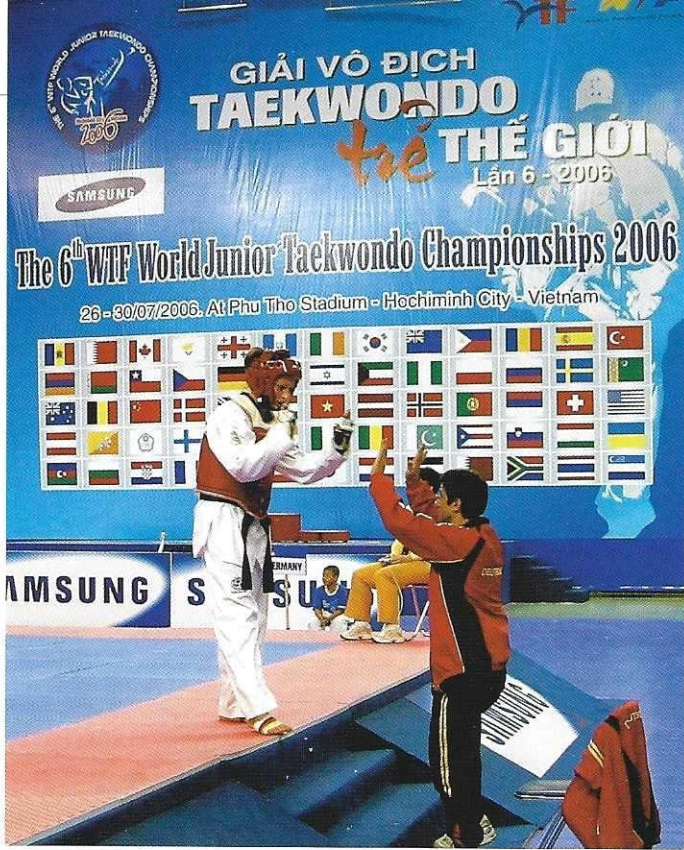
Carolin nach dem Golden Point

Einstand. Auch Holger Wunderlich meldete sich mit dem dritten Platz von Dennis Binder gut ins Geschehen zurück. Dass das Ergebnis hinter der Jugend-WM 2004 zurückblieb, ist für die Verantwortlichen im Rückblick keine Überraschung: Zu dominant waren die asiatischen Teams in diesem



Impressionen aus Hochiminh Stadt





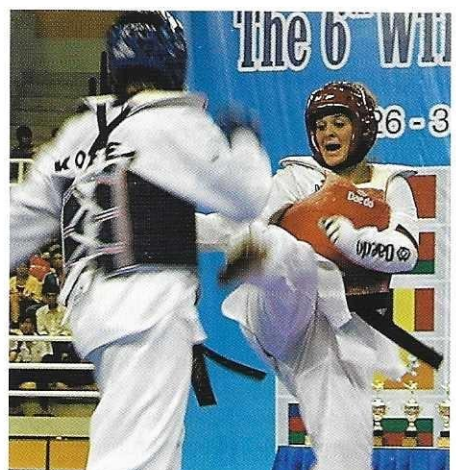
Die Ehrentribüne

Jahr. Gastgeber Vietnam sicherte sich allein drei Goldmedaillen, an europäische Teams gingen dagegen lediglich zwei erste Plätze, über die sich die Türkei und Frankreich freuen konnten. „Unser Team ist zur Zeit im Umbruch und wird erst zur Jugend-Euro im nächsten Jahr mit einer stabilen Leistung aufwarten,“ kommentierte Waldemar Helm, „bei den Mädchen sind wir dennoch das beste europäische Team nach der Türkei, auch bei den Jungs konnten wir eine Medaille erkämpfen – bei dieser Konkurrenz ist das ein sehr achtbares Ergebnis.“ (Lesen Sie dazu auch die Einzelbewertung der Bundestrainer Carlos Esteves und Holger Wunderlich auf Seite 23.)

Erfreut zur Kenntnis genommen wurde vom Team der Weitblick von DTU-Sponsor Daedo. Der hatte nämlich speziell für diesen Einsatz auch kurze Hosen gestellt, die das feucht-warme vietnamesische Klima erträglich machten.

Fotos: Waldemar Helm

Obwohl es im Turniergehehen einige Unruhe gab – der Head of Team von Kanada wurde gesperrt, vier Kampfrichter suspendiert – war die Fairness der Kampfrichter-Entscheidungen überzeugend. Hier greifen mittlerweile auch Reformen innerhalb der WTF. (Lesen Sie zum Kampfrichter-Bereich bei der Jugend-WM auch das Interview mit DTU-Kampfrichterreferent Wolfgang Thormählen auf Seite 26.)



Ramona Wrobel im Finale

# Jugend-Weltmeisterschaft 2006 vom 25.-30.07.2006 in Hochiminh-City (Vietnam)

## Resümee der weiblichen Jugend von Bundestrainer Carlos Esteves

*Mit zwei Silbermedaillen, einem Viertelfinale, 13 gewonnenen Kämpfen und dazu noch dem 6. Platz in der Mannschaftswertung des weiblichen Ranking kann das Ergebnis für unsere Nationalmannschaft als sehr zufrieden stellend bezeichnet werden.*

Dennoch wäre noch mehr drin gewesen: Bedenkt man, dass drei Sportlerinnen denkbar knapp jeweils gegen die späteren Finalteilnehmerinnen ausschieden sind, wären sicherlich noch die eine oder andere Medaille realistisch gewesen.

Das Potential unserer jungen Sportlerinnen auf der europäischen Ebene kann man als absolut konkurrenzfähig bezeichnen, wobei uns auf Weltebene die Asiatinnen – vor allem aus Korea, Thailand, Vietnam und China – noch um einiges voraus sind. Hier ist noch viel Arbeit notwendig. Nichts desto trotz muss ich dem jungen Team ein großes Kompliment machen für den sehr guten Mannschaftsgeist, den es in Vietnam entwickelt hat. Allein dadurch konnten zwei Sportlerinnen über sich hinauswachsen und zwei Vizeweltmeister-Titel erringen.

Ich möchte auch erwähnen, dass die Zusammenarbeit in unseren Leistungssportteam sehr gut funktionierte. Großen Dank an alle beteiligten Bundestrainer und an alle Heim- und Landestrainer sowie die Eltern, die in der Vorbereitung ihren Teil dazu beigetragen haben, dieses hervorragende Ergebnis zu erreichen.

hatte sie gegen die spätere Weltmeisterin Vu Thi Pau aus Vietnam ein schweres Los. Bis 30 Sekunden vor Schluss konnte Fabienne gut mithalten und machte einen klaren Treffer zum 2:2, der leider nicht bewertet wurde. So musste Sie aufmachen

und angreifen – da aber die Vietnamesin im Konterbereich sehr stark war, wurde die junge Swisttalerin ausgekontert und verlor den Kampf mit 1:4. Dennoch waren ihre Kampfmoral und Einstellung hervorragend. ▶



Fabienne Förster in Aktion

### Fabienne Förster Jugend weiblich -42 kg 9. Platz

Die junge Fabienne Förster aus den Swisttaler Internat konnte im ersten Kampf gegen die Australierin Rima Kanolin einen 5:0-Sieg verbuchen. Im zweiten Kampf



Bundestrainer Carlos Esteves mit Ramona Wrobel

**Julia Weinberger**  
**Jugend weiblich -44 kg**  
**9. Platz**

Julia Weinberger gewann ihren ersten Kampf gegen die Japanerin Hikaru Tsuda mit 4:2. Den zweiten Kampf gegen die spätere Vizeweltmeisterin Ratikran Thongkah aus Thailand konnte Julia sehr gut gestalten. Zeitweise lag sie sogar in Führung, ließ aber kleine Unaufmerksamkeiten zu, die von der Thailänderin sofort bestraft wurden. Dennoch hielt Julia bis zum Schluss gut mit, so dass der Stand nach drei Runden 7:7 unentschieden war. In der vierten Runde machte Julia meiner Meinung nach klar und deutlich den ersten Treffer, der ihr aus unerklärlichen Gründen nicht gegeben wurde. Im Gegenzug streifte die Thailänderin nur die Weste der jungen Deutschen und schon fiel zu Unrecht der Golden Point für die Thailänderin, Julia schied somit aus. Hier wäre eine Medaille möglich gewesen.



Julia Weinberger

**Sümeyye Gülec**  
**Jugend Weiblich -46 kg**  
**17. Platz**

Sümeyye traf in ihren ersten Kampf auf Citlalli Gonzales aus Mexico. Die junge Nürnbergerin wirkte nervös und unsicher, sie konnte in keiner Weise zu ihren alten Stärken finden. Weit unter ihre Möglichkeiten schied sie bereits im ersten Kampf mit 3:5 aus.

**Ebru Ascar**  
**Jugend weiblich -49 kg**  
**17. Platz**

Ebru Ascar konnte auf dieser WM ihre Form nicht zeigen. Zu gehemmt und verhalten ging Sie ihren ersten Kampf gegen die Französin Julie Limasson an. Sie brachte sich selbst, ohne Einfluss der Gegnerin, mit

-1,5 Punkten in Rückstand. Nach Ende der dritten Runde stand es 3:3, so dass die 4. Runde entscheiden musste. Im Sudden Death verlor Ebru.

**Jenny Geier**  
**Jugend weiblich**  
**-52 kg, 17. Platz**

Die jüngste Teilnehmerin unsere Mannschaft, Jenny Geier konnte in ihrem ersten WM-Einsatz durch tolle Moral und sehr gute Einstellung überzeugen. Leider waren ihre technischen und taktischen Fähigkeiten gegen die Philippin Masungsong Izel einfach nicht stark genug, um den ersten Kampf zu überstehen. Mit 5:9 schied Sie aus.

**Linda Kühl**  
**Jugend weiblich -55 kg**  
**9. Platz**

Auf dem Papier hatte die junge Linda Kühl ein sehr gutes Los. Hier wäre eine Medaille möglich gewesen. Ihren ersten Kampf gegen die Japanerin Ayana Matsu gewann Linda vorzeitig mit 8:1. Im zweiten Kampf dann kam die erste Bewährungsprobe gegen die Türkei. Doch hier verpasst Linda ihre große Chance, sie war in keiner Weise in der Lage, gegen die wild angreifende Türkin Tansu Burak zu bestehen. Auch im konditionellen und taktischen Bereich konnte Linda in diesen Kampf leider nicht überzeugen. So schied sie mit 5:10 Punkten aus.

**Julia Swietkowiak**  
**Jugend weiblich -59 kg**  
**17. Platz**

Die junge Wuppertalerin, die in Europa fast alle großen internationalen Turniere gewonnen hatte, konnte sich auf dieser WM zu keiner Zeit in Szene setzen. Sie konnte ihren ersten Kampf gegen Marija Todosijevic



Linda Kühl



Ramona Wrobel bei der Siegerehrung

aus Serbien-Montenegro zwar mehr als knapp mit 1:-2 gewinnen. Doch bereits in diesem Kampf machte Julia viele taktischen Fehler. Im zweiten Kampf gegen die US-Amerikanerin Jade Lopez konnte Julia nicht Fuß fassen. Sie machte von Anfang an den taktischen Fehler, mit dem falschen Bein anzugreifen und die Amerikanerin nutzte dies gnadenlos aus. Völlig von der Rolle griff Julia immer wieder die falsche Seite an und kassierte Treffer, am Ende schied sie mit 2:9 aus.

**Carolin Hausotte**  
**Jugend weiblich -63 kg**  
**Vize-Weltmeisterin**

Carolin war die Sensation, die Überraschung dieses Turniers. Sie wurde verdient Vize-Weltmeisterin - und es war noch ein Tick mehr drin.

Ihre Auslosung sah eigentlich nicht so aus, als ob Carolin ohne weiteres durchmarschieren könnte. Gleich der erste Kampf gegen Aye Sarin aus der Türkei war denn auch ein schwerer Brocken. In Österreich hatte Carolin noch gegen die Türkin verloren, diesmal konnte sie in einem hochdramatischen Kampf den Siegtreffer zum 2:1 landen. Den nächsten Kampf gegen Jivana Ivanovic aus Serbien gewann sie deutlich vorzeitig mit 8:1. Nun kam es zum Einzug ins Halbfinale gegen Korea. Was viele nicht erwartet hatten traf ein: Mit einer taktischen Meisterleistung konnte Carolin den schnellen Angriffen der Koreanerin Noh Eun Sil ausweichen und ihrerseits die Koreanerin auskontern. Am Ende der dritten Runde glich Carolin zur Freude aller zum 3:3 aus. Im Sudden Death ging es um alles oder nichts. Diesmal war das Glück auf unsere Seite. Mit einem klaren, direkten Punkt auf die Bauchseite überraschte Carolin die Koreanerin und das deutsche Mädchenteam konnte so seine erste Medaille feiern.

Nun versperrte nur noch die junge Russin Valentina Biryukova den Einzug ins Finale, die im Sudden Death die Kroatin Ana Kozic besiegt hatte. Im Halbfinale konnte Carolin die Russin ohne große Probleme mit 7:2 besiegen.

Im Finale traf sie auf die Chinesin Guo Yunfei. Hier konnte Carolin nicht mehr zulegen, um die sehr starke Chinesin zu bezwingen

und verlor mit 1:4 Punkten. Dennoch: absoluter Respekt für diese Leistung und den Titel einer würdigen Vize-Weltmeisterin.

### Melda Ackan

Jugend weiblich -68 kg  
5. Platz

Die Nürnbergerin Melda Ackan konnte in ihrem ersten Kampf die Griechin Vasiliki Polychrono mit 8:1 bezwingen. Ihren zweiten Kampf gewann sie gegen die Philippinin Golding Emron mit 9:5. Melda hatte in diesen Kampf viel Substanz verloren, weil sie kleine taktische Fehler immer wieder durch Energieleistung ausgleichen musste. Mit sauberen Kopftreffern konnte sie letztendlich den Kampf für sich entscheiden. Im Kampf um den Einzug ins Halbfinale traf dann das ein, was man befürchten musste: Die Italienerin Federica Peruginin war eine reine Konditionsmaschine. Melda hatte es selbst in der Hand und lag schon mit 3:1 in Führung. Doch dann brach sie in der zweiten Runde konditionell ein und gab der Italienerin die Möglichkeit, auszugleichen und den Kampf noch für sich zu entscheiden. Enttäuscht mussten wir uns mit 4:6 geschlagen geben. Eine sichere Medaille war zum Greifen nahe.

### Ramona Wrobel

Jugend weiblich +68 kg  
Vize-Weltmeisterin

Ramonas erste Gegnerin war Soyeila Sayayi aus dem Iran, die sie ohne große Probleme mit 4:1 besiegte. Im zweiten Kampf traf sie auf Busra Yildiz aus der Türkei. Auf den Austrian Open hatte Ramona recht deutlich gegen diese Türkin verloren, es erwartete sie also keine leichte Aufgabe. Tatsächlich entwickelte sich ein sehr enger, verbissener Kampf auf hohem taktischem

## Heinz Gruber, DTU-Präsident zur Jugend-Weltmeisterschaft

*Zunächst gilt mein herzlicher Glückwunsch natürlich den drei Medaillengewinnern. Auf dieser Jugend-Weltmeisterschaft eine Platzierung zu erreichen war schwer, denn die asiatischen Teams dominierten das Geschehen.*

Die Überlegenheit der asiatischen Mannschaften aber als gegeben hinzunehmen wäre völlig falsch. Sicher spielen hier die Trainingsmethoden und der hohe Aufwand, den viele Nationen betreiben, eine große Rolle. Andererseits sollte der eine oder andere Sportler auch an seinem Leistungswillen arbeiten. Es muss allen klar sein, dass das Ziel noch nicht erreicht ist, wenn er oder sie für ein wichtiges Turnier nominiert wird. Das Ziel muss immer sein, 120 Prozent Leistung zu geben und eine Medaille zu erringen.

Unser Team war diesmal sehr jung – das ist sicher auch ein Grund, dass das Ergebnis hinter dem Resultat der letzten Jugend-WM zurückblieb. Wenn ein 15-jähriger gegen einen 17-jährigen antritt, ist das ein gewaltiger Unterschied. Wir konnten auch bemerken, dass die 17-jährigen bei diesem Turnier oft sehr reife Leistungen

erbrachten. Der Grund ist vermutlich, dass diese Sportler schon in jungen Jahren viel Erfahrung auf internationalem Parkett sammeln konnten. Wir werden aus diesen Beobachtungen unsere Konsequenzen ziehen. Deshalb planen wir in Zukunft mit kleineren Teams mehr Turniere zu besuchen und so eine konkurrenzfähige Spitzengruppe zu bilden.

Dennoch: Nachdem ich gesehen habe, wie es anderen europäischen Teams erging, bin ich mit unseren drei Medaillen zufrieden. Unsere Sportler haben sich gut verkauft und sind als Team geschlossen aufgetreten. Ich wurde sogar von dritter Seite, z. B. von WTF-Präsident Choue, darauf angesprochen, dass das deutsche Team durch seinen Zusammenhalt und seine Begeisterung überall einen sehr positiven Eindruck hinterlassen hat.

Niveau, bei dem es noch zehn Sekunden vor Schluss 5:5 stand. Ramona konnte praktisch in den letzten Sekunden noch zwei Punkte machen und gewann zur Freude aller. Damit stand sie im Halbfinale. Dort traf Sie auf eine alte Bekannte: Aurore Larcher aus Frankreich. Diese hatte ihrerseits bereits die sehr starke Jugend-Europa-Meisterin Rosanna Simon aus Spanien mit 5:4 geschlagen. Ramona konnte auch diesen Kampf um den Einzug ins Finale gegen

Aurore mit 3:1 gewinnen. Zur großen Freude des gesamten Teams und aller Mitgereisten, stand zum zweiten Mal eine Deutsche im Finale dieser Junioren-Weltmeisterschaft. Im Finale verlor Ramona gegen die Koreanerin An Sae Bom. Nach einem harten Kopftreffer konnte Ramona ihren gewohnt sicheren Stil nicht mehr durchsetzen und verlor mit -1:4. Dennoch großer Respekt für diese Leistung und den Titel einer würdigen Vize Weltmeisterin.

## Resümee der männlichen Jugend von Bundestrainer Holger Wunderlich

*Mit einer Bronzemedaille und einem Viertelfinale war das Ergebnis im Bereich der männlichen Jugend im Rahmen unserer Erwartungen. Fast alle unsere Athleten mussten sich den späteren Weltmeistern bzw. Finalteilnehmern geschlagen geben.*

Trotz der sehr schweren Auslosung waren zwei weitere Sportler in Medaillennähe und scheiterten nur denkbar knapp an den späteren Vizeweltmeistern. Leider haben wir bei der männlichen Jugend derzeit nicht das Potential, um international auf Weltebene ganz vorne mitzumischen. Trotzdem muss man der jungen deutschen Mannschaft ein Kompliment machen, da sie sich in den letzten Wochen enorm weiterentwickelt hat. Vor allem die Asiaten (Korea, Iran, Thailand, Taiwan) präsentierten sich in Vietnam sehr leistungsstark, so dass sich nur wenige Europäer platzieren konn-

ten. Hervorragend war die Zusammenarbeit in unserem Leistungssportteam in Vietnam. Bei allen beteiligten Heim- und Landestrainer möchte ich mich für die Vorbereitung und die gute Zusammenarbeit bedanken.

### Konstantinos Mitakoglou Jugend männlich -45 kg

Der Newcomer Konstantinos Mitakoglou aus Lüdenscheid musste sich in der Vorrunde Melvin Willers aus Belgien mit 3:5 geschlagen geben. ▶



Kosta Mitakoglou


**Orcun Öztürk**

**Orcun Öztürk**  
**Jugend männlich -48 kg**  
**5. Platz**

Orcun Öztürk erreichte nach Siegen über Leung Hei Lok Kendrick aus Hongkong China (2:0) und den sehr kampfstarken Nijat Hagverdiyev (Kadetteneuropameister 2005) aus Aserbaidschan das Viertelfinale gegen Hsu Chia Lin aus Taiwan. Gegen den starken Taiwanesen geriet Orcun schnell in Rückstand, den er nicht mehr aufholen konnte. Trotzdem war das Erreichen des Viertelfinales ein guter Erfolg für das erst 14-jährige Ausnahmetalent aus Nürnberg.

**Dennis Binder**  
**Jugend männlich -51 kg**  
**3. Platz**

Der Wuppertaler Dennis Binder erreichte nach Vorrundensiegen über Joffrey Wette- ren aus Belgien (4:2), Mohamed Saad aus Qatar (12:4) und Kanaan Ibrahim aus Jordanien (2:1) das Halbfinale gegen den späteren Weltmeister Penek Karaket aus Thai-

land. Dennis geriet durch zwei unüberlegte Offensivaktionen in Rückstand, den er gegen den überragenden Konterkämpfer aus Thailand nicht mehr aufholen konnte. Bronzemedaille für den jungen Dennis Binder.

**Sven Olbrich**  
**Jugend männlich -55 kg**

Sven Olbrich kassierte in der Vorrunde eine unnötige Niederlage gegen Hadjegergiou Panyiotis aus Zypern. Zu verhalten gestaltete er den Kampf und unterlag knapp mit 3:4 Punkten.

**Fabio Tramontana**  
**Jugend männlich -59 kg**

Fabio Tramontana präsentierte sich in seinen Kämpfen gegen Chow Wing Hung aus Hongkong (8:5) und Ahmed Al-Jehani aus Qatar (9:2) in guter Form. Das Achtelfinale gegen Zaur Aguzarov aus Russland entwickelte sich zu einem von Taktik geprägten Kampf, den der Neustädter knapp mit 2:3 verlor. Überragender Weltmeister in dieser Klasse wurde Jeon Jin Su aus Korea.

**Marco Tramontana**  
**Jugend männlich -63 kg**

Marco Tramontana hatte großes Lospech und traf bereits in der Vorrunde auf den amtierenden Europameister Elvin Mammadov aus Aserbaidschan. Schon zu Beginn der 1. Runde kassierte Marco einen unnötigen Minuspunkt und geriet in Rückstand. Mit einer sehr guten Einstellung ging er sogar in der 2. Runde in Führung. Leider


**Anfeuerung von der Tribüne**

erhielt Marco zwei klare Treffer nicht gewertet und musste sich mit 3:4 knapp und unglücklich geschlagen geben. In dieser Gewichtsklasse war eine weitere Medaille für Deutschland möglich.

**Bilal Adam**  
**Jugend männlich -68 kg**

Bilal Adam aus Wiesbaden zeigte gegen Daniel Alonso aus Spanien (2:1) eine gute Leistung mit klaren Treffern. Gegen den späteren Weltmeister Seyed Mohammad aus dem Iran machte Bilal immer wieder dieselben taktischen Fehler und konnte sich nicht umstellen. Deutliche Niederlage im Achtelfinale (2:8).

**Jürgen Ullrich**  
**Jugend männlich -73 kg**

Der Öhringer Jürgen Ullrich besiegte im 1. Kampf Pavel Kaczur aus Tschechien mit 7:1. Im Achtelfinale gegen den späteren Vizeweltmeister Baris Bozkurt aus der Türkei konnte Jürgen ständig Paroli bieten und in der 3. Runde mit einem Kopftreffer ausgleichen. Leider machte er kurz vor Schluss einen taktischen Fehler, den der Türke zum 7:6 ausnutzte. In dieser Gewichtsklasse war eine weitere Medaille für Deutschland möglich.

## Als WTF-Referee in Vietnam im Einsatz: Wolfgang Thormählen

*Erstmals wurden bei der Jugend-Weltmeisterschaft vier Kampfrichter wegen Fehlverhaltens sanktioniert, einer davon sogar für zwei Jahre gesperrt. Unabhängig davon sorgte ein Head of Team für Aufregung, der versuchte, sich für eine angebliche Fehlentscheidung durch Tätlichkeiten zu rächen.*

Doch von diesem turbulenten Bild sollte sich niemand täuschen lassen. Die Kampfrichterentscheidungen in Vietnam waren fair und neutral – neutraler vielleicht, als in der Vergangenheit zu beobachten. Dafür sorgten auch Reformen im Kampfrichter-Bereich der WTF, wie WTF-Referee und DTU-Kampfrichterobmann Wolfgang Thormählen berichtet.

**TA:** Herr Thormählen, die Nachricht, dass es bei der Jugend-WM zu einigen dramatischen Szenen kam, machte rasch die Runde. Was genau war dort los?

**WT:** Es gab zwei unerfreuliche Zwischenfälle. Der erste bahnte sich an, nachdem ein kanadischer Sportler einen Kampf verloren hatte und der Head of Team der kanadischen Mannschaft, Min Hyung-Keun, sich daraufhin lautstark protestierend einen

Weg zum eigentlich abgegrenzten Kampfrichter-Bereich bahnte. Zunächst begnügte er sich damit, den zuständigen Kampfleiter zu beschimpfen, dann griff er ihn plötzlich mit einem Finger-Stich zum Bauch an. Andere Kampfrichter versuchten, daraufhin, den Kanadier von seinem Opfer zu trennen, bis sich Security-Personal der Sache annahm.

**TA:** Wurde der Kanadier daraufhin gleich zur Rechenschaft gezogen?

**WT:** Zunächst sollte einmal geklärt werden, was eigentlich vorgefallen war. Der WTF-Referee-Direktor Hong-Ki Kim ließ deshalb alle Wettkämpfe stoppen und rief die Kampfrichter in den Versammlungsraum. Eigentlich eine vernünftige Entscheidung – doch einige WTF-Offizielle waren hier anderer Meinung. Sie stürmten auf uns ein mit der

Frage, was uns denn einfallt, die Wettkämpfe zu unterbrechen und wollten uns vehement zum Weitermachen zwingen. Wir Kampfrichter erklärten, dass wir verlangen, dass uns die WTF und die Turnierorganisation vor Ausschreitungen in Schutz nehmen. Daraufhin kam es zu einer sehr unschönen und völlig inakzeptablen Szene, als einzelne WTF-Offizielle den Verantwortlichen Hong-Ki Kim beschimpften und sogar versuchten, ihn tätlich anzugreifen.

**TA:** Haben Sie und Ihre Kollegen denn mit der Idee gespielt, die Meisterschaft zu boykottieren?

**WT:** Ein Boykott lag sicher nicht in unserer Absicht. Aber wir wollten unseren Standpunkt klar machen und haben zu diesem Zweck auch am Abend desselben Tages einen Protestbrief verfasst. Als wir direkt

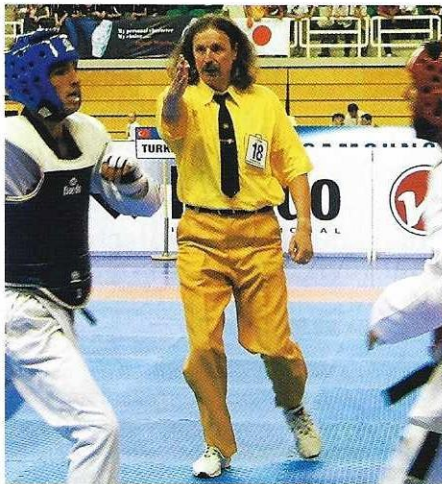
nach dem Zwischenfall wieder in die Halle kamen, war bereits mehr Sicherheitspersonal da, es konnte nicht mehr jeder einfach so in die Nähe des Kampfrichterbereichs kommen. Das WTF-Sanction-Board wurde aktiv und sorgte dafür, dass der betreffende Teamleiter keinen Zutritt mehr zum Kampfflächenbereich hatte. Er wurde jetzt für sechs Monate für alle WTF-erkannten Turniere gesperrt. Am dritten Tag des Turniers kam auch WTF-Präsident Chungwon Choue in den Kampfrichter-raum und gratulierte Hong-Ki Kim zu seiner guten Arbeit.

**TA:** Wie kam es zur Sanktionierung der vier Kampfrichter?

**WT:** Das war eine andere Geschichte. Auslöser war ein Kampf zwischen zwei Sportlern aus den USA und aus Spanien. Nachdem der Kampf auch nach der vierten Runde noch unentschieden war, begann der Kampfleiter die Überlegenheits-Kärtchen der Punktrichter einzusammeln. Die Punktrichter stimmten – wie später bekannt wurde – mit 3 zu 2 Stimmen für den Spanier als Sieger, der Kampfleiter, Myeung Gon Moon aus Hong Kong, erklärte den Kämpfer aus den USA zum Gewinner.

**TA:** Wie kam das ans Licht?

**WT:** Nach einem Protest des spanischen Teams wurde die strittige Entscheidung untersucht und der Kampfleiter anschließend für zwei Jahre für alle WTF-Veranstaltungen gesperrt. Ebenfalls sanktioniert wurde der Vorsitzende bei diesem Kampf, Christophe Ediemou von der Elfenbeinküste, dem die Überlegenheitskärtchen ja vorlagen, der aber nicht einschritt. Er wurde verwarnet und für die Dauer des Turniers degradiert, durfte also nur noch untergeordnete Aufgaben übernehmen. Die gleiche Strafe erteilte zwei spanische Kampfrichter, Jose Molero Lopez und Sang Soon Lee. Diese beiden beurlaubten sich nämlich direkt nach dem Zwischenfall für die nächsten Kämpfe, um ihrem Team zu Hilfe zu eilen und lautstark über die Verfehlungen ihrer Kollegen zu schimpfen. Dieses Verhalten war unprofessionell und ver-



Wolfgang Thormählen im Einsatz

stößt gegen das Gebot der Neutralität. Etwas Positives kann ich in diesem Zusammenhang immerhin erwähnen: Eigentlich sollten bei dieser WM nur S-Class und 1st-Class Kampfrichter als Kampfleiter zum Einsatz kommen, um ein besonders hohes Niveau zu gewährleisten. Davon fielen nun aber gleich vier aus, so dass auch vier Kampfrichter nachrücken mussten, die ein „Upgrade“ erhielten. Dass ich einer davon war, hat mich sehr gefreut!

**TA:** Es gab in Vietnam also einigen Anlass für Diskussionen. Wie beurteilen Sie denn die momentane Lage im Kampfrichterbereich der WTF?

**WT:** Trotz aller Aufregung hat sich die Lage deutlich gebessert. Unter der Regie von Hong-Ki Kim kam nun erstmals ein neues System zum Einsatz, bei dem die Kampfrichter nach dem Zufallsprinzip an die einzelnen Flächen ausgelost werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Herkunft nach Kontinenten in den Gruppen neutral war und natürlich wie üblich kein Kämpfer aus einer Nation, aus der ein Kämpfer stammt, zum Einsatz kam. Offiziell geförderte Seilschaften werden auf diese Weise effektiv verhindert. Das Computerprogramm das die Verteilung vornimmt, ist noch nicht ganz ausgereift, deshalb dauerte der ganze Prozess diesmal

relativ lange, das wird sich aber ändern.

**TA:** Wie kam denn das System an?

**WT:** Bei den Teams und bei den Kampfrichtern selbst sehr gut. Cakir Chelbat, unser Kampfrichterreferent in der ETU, möchte es zum Beispiel auf Europa-Ebene zum Einsatz bringen. Auf Seiten bestimmter Offizieller scheint sich die Begeisterung aber ganz offensichtlich in Grenzen zu halten. Wir hatten deshalb bei diesem Turnier mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen, die ich in dieser Form noch nie erlebt habe. So mussten wir in Sachen Jury Paper zur Selbsthilfe greifen – es wurde uns nämlich keines gestellt – und die Poollisten wurden von Hand geführt. Dass hier einer guten Sache Steine in den Weg gelegt werden sollen, liegt nahe. Ich möchte aber klar betonen, dass wir als Kampfrichter hundertprozentig hinter den Reformen stehen und auch in Zukunft in der nun eingeschlagenen Richtung weiterarbeiten möchten.

Fotos: Waldemar Helm

## 6. WTF-Jugend-Weltmeisterschaft 2006 Ergebnisse

### Weibliche Jugend

**Fin (-42 kg)**  
1 Buttsee Paepong, THA  
2 Lee Ji Min, KOR  
3 Elda Cervantes, MEX  
3 Carmen Pulido, ESP

**Fly (-44 kg)**  
1 Kim Min Ji  
2 Ratikran Thongkhaio  
3 Charlotte Craig  
3 Lee Hsing Hua

**Bantam (-46 kg)**  
1 Hoang Ha Giang, VIE  
2 Choi So Yeon, KOR  
3 Nergiz Gencyay, TUR  
3 Viktoria Taratynova, RUS

**Feather (-46 kg)**  
1 Tran Thi Ngoc Truc, VIE  
2 Prapaporn Sangnarin, THA  
3 Marina Sumic, CRO  
3 Lee Seo Hee, KOR

**Light (-52 kg)**  
1 Zeynep Kirez, TUR  
2 Jiang Mengfei, CHN  
3 Nguyen Thi Bao Ngoc, VIE

**Welter (-55 kg)**  
1 Lim Eun Ji, KOR  
2 Kuan I Wen, TPE  
3 Liu Chen, CHN  
4 Jelena Zeravica, CRO

**Light Middle (-59 kg)**  
1 Bui Bich Ngoc, VIE  
2 Paulet Lozano, MEX  
3 Liu Jing, CHN  
3 Burcu Altun, TUR

**Middle (-63 kg)**  
1 Guo Junfei, CHN  
2 Carolin Hausotte, GER  
3 Kirsie Elaine Alora, MEX  
3 Valentina Birkukova, RUS

**Light Heavy (-68 kg)**  
1 Yu Eun Sim, KOR  
2 Federica Perugini, ITA  
3 Tran Thi Ngoc Tram, VIE  
3 Courtney Condie, CAN

**Heavy (-68 kg)**  
1 An Sae Bom, KOR  
2 Ramona Wrobel, GER  
3 Maia Eubanks, USA  
3 Aurore Larcher, FRA

### Männliche Jugend

**Fin (-45 kg)**  
1 Zhalgas Bekkassymov, KAZ  
2 Soravit Lannanimit, THA  
3 Eldar Gurbanov, AZE  
3 Ahmad Xasen Alzamel, JOR

**Fly (-48 kg)**  
1 Lee Seung Won, KOR  
2 A. Hameed Abdurahim, BRN  
3 Jerranat Nakaviroj, THA  
3 Hsu Chia Lin, TPE

**Bantam (-51 kg)**  
1 Pen-Ek Karakit, THA  
2 Abenov Bekzat, KAZ  
3 Dennis Binder, GER  
3 Heo Wan, KOR

**Feather (-55 kg)**  
1 Reza Naderian, IRA  
2 Vasavat Somsawang, THA  
3 Bui Van Tuyen, VIE  
3 Bernard Posey, USA

**Light (-59 kg)**  
1 Jeon Jin So, KOR  
2 Saeid Tafahomi Vajargah, IRA  
3 Eric Phamhung, CAN  
3 Tufan Demirci, TUR

**Welter (-63 kg)**  
1 Yassine Belhadj, FRA  
2 Elvin Mammadov, AZE  
3 Sean Vrtacic, CAN  
3 Mohamad Gadan, JOR

**Light Middle (-68 kg)**  
1 Seyed Shahrabaki, IRA  
2 Sun Maojie, CHN  
3 Aaron Cooke, GBR  
3 Kwon Hyeok Jin, KOR

**Middle (-73 kg)**  
1 Jeong Yong Jin, KOR  
2 Baris Bozkurt, TUR  
3 Li Sheng, CHN  
3 Nikolaos Gzellios, GRE

**Light Heavy (-78 kg)**  
1 Tian Xueguang, CHN  
2 Abumuslimov Gamzat, RUS  
3 Payet Rodolphe, FRA  
3 Payam Ghabadi Oghaz, IRA

**Heavy (+78 kg)**  
1 Kim Dong Young, KOR  
2 Romain Carriere, FRA  
3 Cody Thayne Stanger, USA  
3 Alireza Yousefi Falakdehi, IRA

### Klarstellung:

Der im Juli-Heft auf Seite 26 abgedruckte Artikel über die Studentenweltmeisterschaft 2006 in Valencia wurde von Alfred Wallraf verfasst. Das Foto (hier erneut in ursprünglicher Größe abgedruckt) zeigt v.l.n.r. Teamchef Alfred Wallraf, ADH, Delegationsleiterin Doris Deeken, ADH, Sandra Bümmerste-de, Georg Streif.

